

Kurzvita

Studium der Soziologie und der Politikwissenschaften an der Philipps-Universität Marburg, der Georg-August-Universität Göttingen und an der Universität Gh Kassel, Abschluss (M.A.) Februar 1991.

1987 - Sept. 1991: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe für Angewandte Soziale Gerontologie (ASG) an der Universität-Gh Kassel in Forschungsprojekten zu Familienbeziehungen im Alter und Pflegebedürftigkeit.

Oktober 1991 - Febr. 1992: Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. (Dortmund) in der Abteilung "Forschung und wissenschaftliche Modellbegleitung", Schwerpunkte: Sozialberichterstattung, Ehrenamt.

März 1992 - April 1996: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Soziologie des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften, Philosophie und Theologie, Universität Dortmund.

Promotion (Dr. phil.) am 7.2.1996 mit summa cum laude. Thema: "Ökonomie der Moral. Der Konflikt zwischen familiärer Pflege und Beruf aus handlungstheoretischer Perspektive."

Febr. - Juli 1999: Mitarbeiterin der Redaktion der "Soziologie", Forum der Deutschen Gesellschaft für Soziologie unter Leitung von Prof. Johannes Weiss, Universität Kassel.

Aug. 1999 - Juli 2001: Wissenschaftliche Angestellte beim Staatsinstitut für Familienforschung (ifb) der Universität Bamberg.

Aug. 2001 - Juli 2003: Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Lehrstuhl für Gesellschaftsvergleich, Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Nov. 2003 - Sept. 2007: Post-Doc am Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse an der Universität Hamburg, Institut für Soziologie.

Habilitation am 8.6.2006 an der Universität Hamburg. Thema: "Solidarität unter Fremden." Venia legendi: Soziologie.

Oktober 2007 – September 2025: Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Sozialpolitik an der Universität Trier, Fachbereich IV, Abteilung Soziologie.

Sonstige akademische Tätigkeiten

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und der European Sociological Association (ESA).

Sprecherin des Vorstandes der Sektion "Sozialpolitik" der Deutschen Gesellschaft für Soziologie von 2012 bis 2016.